

Behördenaufgaben und -befugnisse nach Verwertungsgesellschaftenrecht

FH-Prof. MMag. Dr. Clemens Bernstein, LL.M.

Leiter der Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften

Legitimation staatlichen Einwirkens auf die kollektive Rechtewahrnehmung

- Ökonomische Vorteile der Bündelung von Rechten in einer Hand
- Sozial- und kulturpolitische Funktion von Verwertungsgesellschaften
- Rechtliche Angewiesenheit von Rechteinhabern für die Geltendmachung vermögenswerter Privatrechte
- Gewährung eines rechtlichen Monopols

Aufgaben der Aufsichtsbehörde im Überblick

- Zulassung zur kollektiven Rechtewahrnehmung und Marktüberwachung
- Beaufsichtigung der bestehenden Verwertungsgesellschaften
- Feststellung der Repräsentativität von Urheber- und Nutzervereinigungen
- Vermittlung (Mediation, Streitschlichtung) und Dialogförderung
- Innereuropäische Zusammenarbeit
- Administrative Unterstützung anderer Einrichtungen

Befugnisse und Kompetenzen

- Besondere Überwachungs- und Untersuchungsbefugnisse
 - Auskunfts- und Bucheinsichtsrecht, Teilnahmerecht an Organsitzungen
 - Ergänzende Anzeigepflichten (zB Verteilungsregeln, Tarife, etc.)
- Abhilfemaßnahmen und hoheitliche Eingriffe
 - Präventive Maßnahmen: Untersagungsvorbehalt
 - Repressive Maßnahmen: Aufträge, Abberufung des Leitungsorgans und Widerruf der Genehmigung
- Strafkompetenz

Dogmatische und systematische Zuordnung der Aufgaben im System des öffentlichen Wirtschaftsrechts

- Einordnung innerhalb des Wirtschaftsverwaltungsrechts
- Relevante Subkategorien und Einteilungskriterien:
 - Wirtschaftspolizeirecht: Gefahrenabwehr
 - Wirtschaftsaufsichtsrecht: Funktionsschutz
 - Regulierungsrecht:
 - Wettbewerb in monopolartigen Netzindustrien (zB Schiene, Energie, Telekommunikation, Post)
 - Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung mit benötigten Leistungen zu angemessenen Bedingungen und Preisen

Ausgewählte Regelungskomplexe des VerwGesG 2016

Marktzulassung und Monopolverwaltung

- Konzessionserfordernis (Wahrnehmungsgenehmigung)
 - Genehmigungsvorbehalt als typisches Instrument der Wirtschaftsaufsicht
 - Subjektive Voraussetzungen
 - Objektive Voraussetzungen
- Monopolverwaltung
 - Vergabe des Monopols an den „Best-Bieter“

Ausgewählte Regelungskomplexe des VerwGesG 2016

Gewährleistung des Zugangs zu angemessenen Bedingungen - Rechteinhaber

- Abschluss von Wahrnehmungsverträgen (Zugangsregulierung)
 - Kontrahierungszwang
 - Abschluss zu „angemessenen und einheitlichen Bedingungen“
- Flexibilität der Rechteinhaber (Wettbewerbsförderung)
 - Wahlfreiheit der Rechteinhaber
 - Gesetzliches Kündigungsrecht

Ausgewählte Regelungskomplexe des VerwGesG 2016

Gewährleistung des Zugangs zu angemessenen Bedingungen - Nutzer

- Abschluss von Lizenzvereinbarungen (Zugangsregulierung)
 - Kontrahierungszwang
 - Abschluss zu angemessenen Bedingungen
- Anforderungen an das Entgelt (Preisregulierung)
 - „gegen angemessenes Entgelt“
 - Allgemeine und besondere Tarifkriterien
 - Ableitungen

Ausgewählte Regelungskomplexe des VerwGesG 2016

Weitere Beispiele im Überblick

- Verteilungsregeln
- SKE Vergabe
- Veranlagung von Einnahmen
- Transparenz- und Offenlegungsanforderungen

Fazit

- Funktionale Verschränkung von Wirtschaftsaufsicht und Regulierungsrecht
- Sicherung der Inanspruchnahme der Dienste von Verwertungsgesellschaften als zentrales Regelungsanliegen
- Aufgabe der Aufsichtsbehörde: Regulierung und Beaufsichtigung der kollektiven Rechtewahrnehmung
- Einstufung der Aufsichtsbehörde als Regulierungsbehörde (Wettbewerbsbehörde) durch den Rechnungshof Österreich¹

¹Rechnungshof, System der Wettbewerbsbehörden außerhalb des Finanzmarkts, Reihe BUND 2019/28

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Clemens Bernsteiner

clemens.bernsteiner@univie.ac.at